Zeitschrift: Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: - (1980)

Vorwort: Vorwort
Autor: Wymann, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

I. Vorwort

Das Pestalozzianum ist auch im Berichtsjahr 1980 seiner in den Statuten von 1891 gegebenen Zielsetzung gerecht geworden, nämlich ein Institut zu sein, «in welchem allseitige pädagogische Anregung eine Stätte haben soll». Es sei deshalb bereits in der Einleitung in einigen Stichworten darauf hingewiesen, in welchen Schulbereichen das Pestalozzianum Aktivitäten im Sinne seiner Zweckbestimmung entfaltet hat. Die ausführliche Darstellung der Jahresarbeit findet sich in den Berichterstattungen der einzelnen Abteilungs- und Projektleiter.

Das Pestalozzianum unterstützt und fördert seit Jahren durch verschiedene Tätigkeiten die *Gemütsbildung* der Jugend, die Gefahr läuft, im Unterricht in zunehmendem Masse eine völlig untergeordnete Stellung einzunehmen.

1980 erschien ein Katalog für die Hand des Lehrers, in dem eine umfangreiche Literatur, Tonträger mit allen bedeutenden Werken von der Klassik bis zum Chanson und literarischen Song, Schulfunksendungen sowie Dias zum Thema Musik aus der Bibliothek und Mediothek des Pestalozzianums zusammengestellt sind. Der Katalog vermag den Lehrern aller Stufen Anregungen und Hilfen für den Musikunterricht zu bieten.

Die Arbeit an mehreren Unterrichtsreihen, welche die Lehrer befähigen, in musikkundliche Themen einzuführen, ist gut fortgeschritten. Der kantonale Lehrmittelverlag wird die beiden Einheiten *«Musiktheater»* und *«Einführung in die klassische Musik»* 1981 herausgeben; in Erprobung befinden sich die Lektionsfolge über *«Rhythmus»,* in Kürze abgeschlossen ist die Reihe über *«Jazz»*. Ferner liegt eine Arbeit über *«Metrum und Takt»* vor.

Zum Bereich der Gemütsbildung zählen auch die Bemühungen um die Ästhetische Erziehung. Die erfreuliche Zusammenarbeit mit den Zürcher Museen konnte weiter gefördert werden. Mehrere Publikationen legen davon Zeugnis ab wie z. B.: *«Sieben Familienbilder im Kunsthaus Zürich», «Kinderbilder in der Stiftung Oskar Reinhart», «Afrikanische und Schweizer Masken im Museum Rietberg», «Die Prärie- und Plainsindianer»* (Völkerkundemuseum der Universität Zürich) und als neueste Wegleitung *«Wie Menschen schreiben»* (gemeinsam mit dem Museum Rietberg). Weitere Arbeiten für die Bildbetrachtung im Unterricht liegen zu den Themata *«Turm»* und *«Die Strasse als Lebens-Raum»* vor.

Die Theaterberatungsstelle am Pestalozzianum bietet Lehrern, Jugendgruppenleitern und weitern Interessenten ihre Dienste an; sie will das Schulspiel

verbreiten helfen, das – wie auf Seite 68 dargestellt – hohe gemüts- und persönlichkeitsfördernde Werte besitzt.
Nicht unerwähnt soll schliesslich das *«Filmpodium für Schüler»* bleiben, das jährlich zunehmende Besucherzahlen aufweist. Es bietet Gelegenheit, die Jugendlichen mit guten Filmen bekanntzumachen. Entsprechende Einführungen zuhanden des Lehrers ermöglichen, die Klassen auf den Kinobesuch vorzubereiten.
Das Pestalozzianum sucht ferner mit grossem Einsatz den *Gegenwartsbezug* der Schule zu intensivieren.
Eine ganze Reihe von Sozialthemen, die aus der Gegenwart gegriffen und denen Erlebnisse des Schülers zu Grunde gelegt sind, wurde bereits im Unterricht erprobt und ist teilweise veröffentlicht wie z. B.: *«Kinder entdecken ihre Gemeinde», «Das Klassenlager als Chance», «Meinungsbildung und Stereotypen», «Was isch de Hit (Mode)?»*.
Im Auftrage des Erziehungsrates sind ferner Unterrichtseinheiten zur Sexualerziehung erarbeitet worden und befinden sich gegenwärtig in Erprobung. Eine weitere, sehr schwierige Aufgabe besteht darin, Möglichkeiten der Drogenprävention in der Schule zu prüfen. Bereits wurde ein Vademecum für die Lehrer verfasst; Unterrichtsreihen, welche Lebenssituationen zum Gegenstand haben, die zum Drogengenuss führen können und im Schüler einen Widerstand gegen die mannigfachen Verführer aufbauen sollen, sind in Vorbereitung.
Einen ausgesprochenen Gegenwartsbezug besitzen zweifellos auch zahlreiche Arbeiten der Audiovisuellen Zentralstelle (S. 54). Sie führte an 11 Orten im Einvernehmen mit den Schulpflegen Medientage durch, welche von über 1 100 Lehrern besucht wurden. Besonders sei in diesem Zusammenhang auf den 1980 erschienenen *«Leitfaden Medienpädagogik»* hingewiesen, in dem Unterrichtsvorschläge für das 1. bis 12. Schuljahr und die entsprechende Literatur vorgestellt werden. Ferner sind medienkritische Fernsehsendungen, die im Pestalozzianum ausgeliehen werden können, aufgeführt und erläutert.
Aber auch die *intellektuelle Schulung* des Jugendlichen bildet einen wichtigen Aufgabenkreis des Pestalozzianums. Die Arbeiten an den Rechenlehrmitteln der Primarschule stehen vor dem Abschluss. In zahlreichen Kursen, die durch «Erfahrungstage» ergänzt werden, wird die Lehrerschaft mit der neuen Mathematik sowie mit den Lehrbüchern vertraut gemacht.
Die Unterrichtsprogramme, welche an der Abteilung PU geschaffen werden, erfreuen sich einer grossen Nachfrage. Eines der vier Programme, die im kantonalen Lehrmittelverlag erschienen sind, muss bereits wieder aufgelegt

werden. Die selbständige Arbeit, zu der ein Unterrichtsprogramm auffordert, bedeutet zudem eine erzieherische Unterrichtshilfe, die bei einer stets steigenden Zahl von Lehrern Beachtung findet.
Die *Probleme der Oberstufe* bedeuten für das Pestalozzianum ein permanentes Anliegen und Arbeitsfeld. Im Auftrage des Erziehungsrates haben die Leiter der Pädagogischen Abteilung der ED und des Pestalozzianums die Erfahrungen mit den Schulversuchen Petermoos und Glattfelden geprüft und ein modifiziertes Konzept ausgearbeitet. Miteinbezogen wurden ferner Überlegungen zur Selektion der Schüler nach der 6. Primarklasse, da sie für jede Oberstufenorganisation von entscheidender Bedeutung ist.
Aber auch Fragen der Berufswahlvorbereitung sind nicht von der Oberstufe der Volksschule zu trennen. Durch die Ausarbeitung verschiedener Unterrichtsmaterialien (u. a. Pflegeberufe, Information und Ausbildungsmöglichkeiten, Berufe rund um den Strassenverkehr, Berufe rund um die Ernährung, Welschlandmöglichkeiten) versucht das Pestalozzianum der Lehrerschaft konkrete Hilfen zu leisten.
Schliesslich sei ein Projekt genannt, das die Volksschule in ihrer Gesamtheit umfasst. Ihm ist das Ziel gesetzt, die *Zusammenarbeit in der Schule* zu fördern. Dies erfolgt durch die Schaffung von Kontakten unter der Lehrerschaft, zwischen Lehrern und Eltern sowie zwischen Lehrern, Schulbehörden und Eltern. Durch das gemeinsame Gespräch soll ermöglicht werden, die zahlreichen Probleme von Erziehung und Unterricht in vereinter Anstrengung im Dienste der Jugend guten Lösungen entgegenzuführen.
Eine umfassende Aufgabe bewältigt ferner die *Abteilung Lehrerfortbildung des Pestalozzianums.* In enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL) bietet sie der Lehrerschaft aller Stufen ein reichhaltiges Programm an. Die grosse Zahl von Kursbesuchern zeigt, dass in unseren Schulen keine Rede von Stillstand oder mangelnder Initiative sein kann. Eine dreimonatige Intensivfortbildung der Mittelstufenlehrer ist geplant und wird 1982 – so hoffen wir – realisiert werden können.
Die Direktion dankt allen Mitarbeitern des Pestalozzianums für die umfangreiche und fruchtbare Tätigkeit im Berichtsjahr 1980. Insbesondere spricht sie Herrn *Dr. A. Gilgen* sowie dem Erziehungsrat den besten Dank aus sowohl für die Förderung und Unterstützung der Projekte des Pestalozzianums als auch für die Gewährung einer grossen Freiheit und Selbständigkeit in der Bearbeitung zahlreicher Schulprobleme.

Zürich, im Mai 1981

Hans Wymann
Direktor des Pestalozzianums